

07.02.2013 - 20:29 Uhr

EANS-Adhoc: Software AG / Software AG beschließt Aktienrückkauf

Ad-hoc-Meldung nach § 15 WpHG übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

Aktienrückkauf
07.02.2013

Der Vorstand der Software Aktiengesellschaft (TecDAX, ISIN DE 0003304002 / SOW) hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats heute einen Rückkauf eigener Aktien in einem Volumen von bis zu 180 Mio. Euro (ohne Nebenkosten) in der Zeit bis spätestens zum 31. Dezember 2013 unter Ausnutzung der am 21. Mai 2010 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung beschlossen. Die Höchstgrenze für den Rückkauf eigener Aktien ist 10% des am 21. Mai 2010 bestehenden Grundkapitals (entspricht 8.613.744 Aktien). Der Rückkauf soll unter Einschaltung einer Bank ausschließlich über die Börse durchgeführt werden. Für die Verwendung der zurückgekauften Aktien kommen alle nach den aktienrechtlichen Regelungen und nach der vorgenannten Ermächtigung zulässigen Zwecke in Betracht.
Darmstadt, 7. Februar 2013
Software AG, Umlandstr. 12, 64297 Darmstadt

Ende der Ad-hoc-Mitteilung
=====

Die Software AG hat in der Vergangenheit wiederholt die Ermächtigung zu Aktienrückkäufen von der Hauptversammlung eingeholt, diese aber bislang nur in geringem Umfang (2010: 0,4 Mio. Aktien) umgesetzt. Die Priorität der Cash-Allokation lag auf Dividendenkontinuität und Akquisitionen (bzw. der Rückzahlung von damit verbundenen Finanzschulden).

Nachfolgend deshalb zusätzliche Informationen auf mögliche Fragen:

1) Warum ein Aktienrückkauf jetzt?

- a) Die Bilanz der Software AG weist per Ende 2012 Barmittel in Höhe von EUR316 Mio. aus. Das aktuelle Zinsniveau ermöglicht keine attraktive Rendite und liegt unter der Dividendenrendite der Software AG (1,6% bezogen auf letzte Dividendenzahlung 46 EURCent und aktuellem Kurs).
- b) Das derzeitige Kursniveau ist aus Sicht des Vorstands unerwartet niedrig und für Käufe attraktiv (deshalb wurde der Beschluss auch erst jetzt kurzfristig gefasst und war vor dem 29. Januar 2013 nicht geplant).
- c) Eine Verwendung der freien Barmittel für andere Zwecke als der Kapitalanlage ist aktuell nicht gegeben.

2) Warum in diesem Umfang (180 Mio. Euro)?

- a) Das Volumen liegt im Rahmen der überschüssigen Barmittel, die andernfalls im Kapitalmarkt anzulegen wären.
- b) Der Betrag berücksichtigt die frei verfügbaren Barmittel im Verlauf des Geschäftsjahres 2013.

3) Wofür sollen die eigenen Aktien später eingesetzt werden?

- a) Für die Verwendung der zurückgekauften Aktien kommen alle nach den aktienrechtlichen Regelungen und der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Mai 2010 zulässigen Zwecke in Betracht; die vorgenannte Ermächtigung nennt folgende Zwecke:
 - i) Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen.
 - ii) Veräußerung an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen.
 - iii) Einzug der Aktien mit oder ohne Herabsetzung des Kapitals.

4) Welche Auswirkung hat der Erwerb eigener Aktien auf den veröffentlichten EPS Ausblick 2013 (EUR 1,70-1,80)?

- a) Der Ausblick 2013 und die veröffentlichte Gewinnerwartung pro Aktie wurden

